



Hammerburg Journal

Anzeiger für die Stadt Hammerburg und Umgebung. Heimatzeitung und Nachrichtenblatt.

Betrugsserie erschüttert Hammerburgs Schenken

In den letzten Wochen kam es in zahlreichen Tavernen und Schenken der Hammerburg zu einer auffälligen Häufung von Betrügereien und Diebstählen. Besonders betroffen sind die Südstadt sowie Teile des Handelsviertels und die Barackenstadt, wo dreiste Ganoven offenbar gezielt ausgelassene Zecher ins Visier nehmen.

Mehrere Geschädigte meldeten ähnliche Vorgehensweisen: Während in der Marktschenke "Der geknickte Fuß" ein Tisch voller Hafenarbeiter nach einer feuchtfrohlichen Runde plötzlich um ihren gesamten Wochenlohn

erleichtert wurde berichtet eine junge Näherin aus der Barackenstadt, ihr sei nach einem Tanz in der "Alten Schleuse" unbemerkt der Geldbeutel abgeschnitten worden. In der Taberne "Zum Rostigen Haken" wiederum gab sich ein Betrüger als Bote eines Altherwürdigen Handelshauses aus und ließ sich von einem betrunkenen Kaufmann "Schulden" auszahlen - natürlich gefälscht.

Die Stadtwache reagiert nun mit verstärkter Präsenz in den Abendstunden. Kommandant Schieferer erklärte: "Unsere Patrouillen sind deutlich häufiger in den Schankvierteln unterwegs.

Verstärkung gesucht

Das Hammerburg Journal sucht stets nach weiteren Journalisten. Schick uns einfach deine Artikel!

Wir raten Bürgern eindringlich, auf ihre Wertsachen zu achten - und darauf, wem sie im rausch Glauben schenken."

Gerüchten nach könnte eine kleine gut organisierte Bande hinter den Taten stecken. Offizielle Bestätigungen gibt es bisher nicht. Sicher ist jedoch: In Hammerburg sollte man derzeit nicht nur auf sein Bier achten, sondern auch auf seinen Beutel.

- Siegbert Lutz -

Außerdem in dieser Ausgabe:

Handwerksmeister klagen
Papierknappheit belastet Doromaun
Seite 3

Trintwinkel oder Magiebiertel
Neue Akademie wird 1340 fertig
Seite 4

Leute von Heute
Durek, der Weihnachtszweig
Seite 5

- Weisheit des Monats -
Lieber den Zwerg auf dem Dach, als die Kohle in der Hand.

Verlegerin: Dörte Diesig / Mitbesitzer: Tyron
Redakteur: Siegbert Lutz / Journalisten: Anna Niemoos,
H. Odensack, Karl Kolumbus, Hammerburger Berichterstatte

Das berühmte Kabarett im

Wirtshaus zum Fliegenden Fisch

zeigt am Abend das Stück

“BLUMENKOHLE AM

PILLERMANN“

Die Plätze sind begrenzt, greifen Sie
also schnell und fest zu!

(3/3)

Hungersnot in der Faulstadt breitet sich aus!

Obwohl der Stadtrat Hermann gelobt hatte, die Hungersnot in der Faulstadt zu bekämpfen, ist bisher scheinbar nicht viel geschehen. Es gibt Gerüchte, dass der Stadtrat die Spenden für eigene Zwecke missbraucht hat. Nur ein Gerücht? Auf jeden Fall hat die Familie Craballo, nun selber damit begonnen Spenden

zu sammeln, um das Leid zu lindern. Der gerade erst wiedergekehrte Gino berichtet, dass es auch eine Tombola geben wird. Wir hoffen, dass sie mit dieser Spendenaktion mehr Erfolg haben werden als der gaunerische Stadtrat. Helft den Armen!

- Anna Niemoos -

Hafen richtet sich auf Winter ein

Die Hammerburger Hafenmeisterei hat mit den jährlichen Vorbereitungen für die Wintermonate begonnen. Obwohl der bekannte Wettermagus Aremund Nebeltau in seiner jüngsten Prognose einen vergleichsweise milden, jedoch regenreichen Winter vorhersagt, rechnet die Hafenverwaltung erneut mit einer großen Zahl von Aufliegern - jenen Schiffen welche

die kalte Jahreszeit am Kai verbringen.

“Viele Kapitäne scheuen die winterlichen Stürme im Nordmeer, selbst wenn sie dieses Jahr schwächer ausfallen sollen“, erklärte Hafenmeister Skip. Wir halten daher wie üblich zusätzliche Liegeplätze vor und bereiten verstärkte Sicherungsmaßnahmen gegen Hochwasser und

Dauernässe vor.“

Schon jetzt haben mehrere Handelsschiffe aus dem Imperium und dem Westen Voranmeldungen eingereicht. Die Werften arbeiten unter Hochdruck an Wartungsplätzen, und die Hafenarbeiter verstärken die Bollwerke gegen mögliche Winterfluten.

- Siegbert Lutz -

Alljährlicher Wintermarktbesuch zur Wintersonnenwende

Die Saison der Wintermärkte naht, und was gibt es da Schöneres, als die dunklen und kühlen Abende in einer warmen Marktschänke zu verbringen? Richtig! Auf dem Weg zur Schänke am großen Wintermarkt an der Ratshalle anzuhalten und sich mit Freunden und Gleichgesinnten einen Glühwein hinter die Binde zu gießen!

“Das klingt toll, aber kann ich da mitmachen?“, fragst du dich jetzt, und die Antwort lautet ganz klar: Aber natürlich! Das alljährliche Winterborgglühn findet dieses Jahr am 20. Julmond statt. Treffpunkt ist zur 15. Stunde vor dem Eingang zur Ratshalle. Das betreute Trinken wird, wie schon immer, von alteingesessenen Bürgern Hammerburgs geleitet.

Bei Fragen wendet euch vertrauensvoll an die Herren Kjelt oder Clendor - oft anzutreffen in der Marktschänke “Der geknickte Fuß”. Jeder ist willkommen! - HB -

OT: Gewandungsbesuch des Weihnachtsmarkts auf dem Rathausplatz vor der LARP-Taverne am 20. Dezember. Treffen um 15 Uhr vor dem Eingang des Rathauses. Ansprechpartner: Harry und André von den Hammerburgern.

Papierknappheit in Doromaun - Stecken die Gilden dahinter?

In Doromaun rumort es. Seit mehreren Wochen klagen die örtlichen Zünfte über eine zunehmende Papierknappheit. Vor allem die Steinmetz- und Schmiedemeister, die auf präzise Bau- und Konstruktionspläne angewiesen sind, berichten von Verzögerungen und steigenden Preisen. Händler aus der Region bestätigen, dass Papierlieferungen entweder verspätet eintreffen oder bereits aufgekauft wurden bevor sie Doromaun überhaupt erreichen. Schnell wurden Stimmen laut die den Verdacht äußern, dass Gilden aus Hammerburg dahinterstecken könnten. Besonders zwischen der

Handels Gilde und den Doromauner Zünften bestehen seit Jahrhunderten Spannungen. Die Einen sprechen von altem Neid, die Anderen von gezielten Machtspielen und Preiskämpfen.

Aus der Hammerburg heißt es jedoch nur: "reiner Zufall". Offiziell weist jede der städtischen Gilden eine Verantwortung von sich. Auch Senatssprecher Richard Savelli ließ auf Nachfrage verlauten, dass die Versorgungslage der Region "vollkommen unpolitisch" sei. In Doromaun sieht man das anders. Im Triumbirat der Meister wird gemunkelt, Hammerburger Kaufleute hätten

die Engpässe absichtlich herbeigeführt, um die Zünfte wirtschaftlich unter Druck zu setzen - insbesondere jetzt, wo die Nordburg-Debatte wieder die Frage nach Einfluss und Relevanz der Handwerker aufwirft.

Bislang gibt es keine Beweise. Doch die Gerüchteküche brodelt, und solange das Papier knapp bleibt wird sich die Lage kaum beruhigen.

Nur eines steht fest: Zwischen Hammerburg und Doromaun knistert es wieder.

- Gerüchteküche -

Senat unter Druck - "Seefriede"-Skandal spitzt sich zu

Seit der Enthüllung verdächtiger Buchungen im Marinehaushalt unter dem Posten Seefriede wächst der Druck auf den Senat täglich. Trotz hartnäckiger Nachfragen schweigt Admiral Skip weiterhin beharrlich zu den mysteriösen Zahlungen, die offenbar in erheblicher Höhe an unbekannte Empfänger geflossen sind.

Während die Marine keinerlei Stellung beziehen will, sprechen Senatoren hinter vorgehaltener Hand bereits von einer schweren Belastung für die Glaubwürdigkeit der Stadtregierung. Offiziell heißt es, "man prüfe die Unterlagen",

doch konkrete Antworten bleiben aus und die Geduld der Bürger wie auch einiger Gildevertreter scheint am Ende.

Inzwischen werden sogar Forderungen nach einem Untersuchungsausschuss laut. Besonders der Vorwurf, dass die Marine wohl möglich Schutzgeld an Piraten zahle - wie es einige Stimmen spekulieren - sorgt für weiteren Aufruhr, auch wenn es keinerlei Beweise für diese Theorie gibt.

Der Senat bemüht sich den Eindruck der Intransparenz zu zerstreuen, doch je länger die Erklärung ausbleibt, desto mehr

wächst das Misstrauen. Beobachter warnen: Sollte sich der Verdacht erhärten, könnte dies der größte politische Skandal seit den Senatorenmorden werden.

- Siegbert Lutz -

Gesucht:

Konstruktionsplan für einen
zweiachsigen Wagen,
Zwei- bis Vierspänner.
Preis verhandelbar.
Melden bei Meister Elendor

(11/12)

Elendor & Falconer Albasfären

Über die Alba und zurück in den besten Booten der Stadt zum besten Preis der Stadt!

(4/6)

Neues Akademiebiertel kurz vor Fertigstellung Ausschreibungen für die Nordburg starten

Das neue Viertel der Magierakademie vor der Stadtmauer im Nordwesten steht kurz vor seiner Fertigstellung. Nach Auskunft der Akademieleitung rechnet man damit die letzten Arbeiten noch in diesem Winter abzuschließen. Damit wird die Rückgabe der Nordburg an den Senat Anfang des Jahres 1340 erfolgen - ein Meilenstein auf den die Stadt seit Jahren wartet.

Der Senat reagiert bereits und kündigte an, in den kommenden Wochen die Ausschreibungen für die zukünftigen Gastronomie- und Gewerberäume in der ehemaligen Akademiefestung und den umliegenden Gebäuden zu veröffentlichen. Interessenten aus Handel, Handwerk und freien Berufen sollten sich frühzeitig melden, da die Nachfrage nach den begehrten Räumlichkeiten voraussichtlich groß sein wird.

Unterdessen begann inoffiziell die Debatte um den Namen des neuen Stadtteils. Während einige Bürger traditionelle Bezeichnungen wie "Magiebiertel" favorisieren, zeichnet sich in den Gesprächen jedoch ein weiterer Favorit ab: "Trimwinkel". Der Name, der in Anlehnung an den Großmeister der Magie Sir Matrim und dem Beginn der Bauarbeiten in einem Eck der bisherigen Stadtmauer bei der Nordburg entstand, gewinnt aktuell an Zuspruch - eine Entscheidung steht aber noch aus.

Bis zur offiziellen Übergabe bleibt der Senat bemüht, Transparenz zu zeigen und die Nordburg in seine Zukunft als (wieder) lebendigen Teil der Stadt zu führen. Ob das neue Viertel am Ende wirklich der "Trimwinkel" wird oder doch

"Magiebiertel" dürfte sich spätestens im kommenden Jahr entscheiden.

Außerdem beschäftigt sich der Senat mit der Frage, ob es einer Anpassung des Stadtwahlgesetzes bedarf, da bisher der Senat aus je drei gewählten Vertretern der sieben Stadtviertel, einem aus dem Neutralen Viertel und je drei aus den Landherrenschaften besteht. Eine heikle Angelegenheit. Würde das neue Viertel ebenfalls drei Sitze im Senat erhalten, käme man auf eine gerade Zahl Senatoren und es bestünde die Gefahr von Pattsituationen. Spricht man ihnen aber nur zwei Sitze zu, verlieren die Magier im Vergleich zum aktuellen Stand einen Sitz. Hieran wird sich unsere Regierung wohl noch länger den Kopf zerbrechen.

- Siegbert Lutz -

- Tendenzen -

Immobilienpreise sinken langsam. Dachschindeln und Pökelsatz erleben Absatzhoch.

Handelsnotizen

- Der Wechselkurs -
für "Standard"-Münzen

Kupfer 9:1 Silber
Silber 9:1 Gold

- Hammerburg Aktuell -

Kutscher und Reiter sind angehalten beim durchqueren von Pfützen auf Passanten zu achten!

Leute von Heute

mit Siegbert Lutz

Siegbert Lutz: Guten Tag und herzlich Willkommen zu “Leute von Heute“. Mein Name ist Siegbert Lutz, ich bin Redakteur des Hammerburg Journals. Es ist mir ein großes Vergnügen und eine besondere Ehre mit meinem heutigen Gast zu sprechen. Bitte, stell dich unseren Lesern selbst vor.

Durek Steinbrecher: Baruschem allerseits! Ich bin Durek der Weihnachtszwerg. Seit gut 10 Jahren bin ich nun schon in der Hammerburg, an einem Tag in der Winterzeit bei euch unterwegs.

Siegbert Lutz: Allerdings! Ein Brauch den sich hier niemand mehr wegdenken mag. Gleich wie alt man ist, an diesem Tag freuen sich alle hier in der Hammerburg wie die kleinen Kinder. Aber ich frage mich schon länger, woher stammt dieser Brauch eigentlich?

Durek Steinbrecher: Aus meiner Heimat, DunMâr. Zur kalten Jahreszeit, wo man besonders ungern nach draußen geht, wo es entweder eisig, oder matschig ist, rückt man doch noch mehr in den Minen zusammen. Und um sich dort eine Freude zu machen, schenkt man sich an einem Tag gegenseitig was. Die Clans kommen zusammen und auch Streitigkeiten zwischen den Clans werden solange beigelegt.

Siegbert Lutz: Eine sehr schöne Tradition. Man vergisst gerne, dass Zwerge auch eine sanfte und sensible Seite hinter ihrem Bart haben. Mir kam allerdings zu Ohren, dass du dem einen oder anderen auch mal nur ein Stück Kohle geschenkt hast. Das klingt nicht nach einem tollen Geschenk.

Durek Steinbrecher: Was soll das heißen? DAS WIR NUR GROBIANE UND TAVERNENSCHLÄGER SIND!?!?! Ich hoffe mal nicht...um die Frage aber zu beantworten: warum sollte ein Gauner, Jemand der nur schlechtes tut, böse Wesen, was geschenkt bekommen? Wo kommen wir denn da hin, wenn ein Ork oder ein Drow was tolles geschenkt bekommt?

Siegbert Lutz: Wohl wahr, wohl wahr. Und verzeih mir bitte die Wortwahl, das war... ungeschickt ausgedrückt.

Durek Steinbrecher: Das will ich ja wohl meinen. Gut, ich sehe nochmal über diese äußerst schlechte Wortwahl hinweg.

Siegbert Lutz: Sehr gnädig, vielen Dank. Nun, was viele sich natürlich fragen ist, wie du das jedes Jahr machst? An einem Abend immer um die Sonnenwendzeit tauchst du laut Zeugenberichten zur gleichen Zeit in sämtlichen Häusern der Stadt fast gleichzeitig auf und verteilst tolle Geschenke. Und all diese vielen tausend Geschenke ziehst du aus einem kleinen Jutesack. Das grenzt doch an ein Wunder.

Durek Steinbrecher: (beugt sich vor, winkt Lutz näher zu sich und schaut sich einmal um, ehe er geheimnisvoll sagt) Geheime Zwergentechnologie (und lehnt sich wieder grinsend zurück).

Siegbert Lutz: Ah, ja. Gut das ergibt deutlich mehr Sinn. Ich dachte schon da wäre Magie im Spiel.

Durek Steinbrecher: Zwerge und Magie? Absoluter Blödsinn. Bevor wir magisch begabt sind, entschuldigt sich der König der Elfen für den Bartkrieg und kriecht auf dem Bauch durch eine Güllegrube!

Siegbert Lutz: Und mit diesem phantastischem Bild vor meinem geistigen Auge bedanke ich mich herzlichst für das Gespräch, lieber Durek, und bei allen Lesern und wünsche eine besinnliche Julzeit.

 Kulturteil

Lieber, guter Weihnachtszwerg

Lieber, guter Weihnachtszwerg
bald kommst du aus deinem Berg,
flechtest deinen Rauschebart,
mit Sack gehst du auf Weihnachtsfahrt.

Komm' doch auch in unser Haus,
hier fließt das Bier in Saus und Braus,
Ach, erst das Sprüchlein wolltest du?
Ja, ich kann es, hör mal zu:

Lieber, guter Weihnachtszwerg,
schau nicht böß' aus deinem Berg.
Steck mir keine Kohlen ein,
ich will auch immer artig sein!

Altes Kindergedicht aus DünMär,
Verfasser unbekannt

OT-Info - Was hat es mit dem Weihnachtszwerg auf sich?

Jedes Jahr zur Dezember-Taverne kommt Kay als „Durek der Weihnachtszwerg“ (sehr gut erkennbar an der auffällig roten Bekleidung die nur rein zufällig™ an ein gewisses Maskottchen eines gewissen Cola-Herstellers erinnert) und verteilt Geschenke von Spielern für Spieler. Und jeder darf mitmachen!

Wenn auch du also gerne eine Mitspielerin oder einen Mitspieler beschenken möchtest, kannst du dein Geschenk - natürlich mit dem Charakternamen der Zielperson versehen! - dem lieben Durek geben und dann wenig später wird er während der LARP-Taverne anfangen Geschenke aus seinem Jutesack zu ziehen und Namen zu rufen. Es ist ein wirklich toller Spaß so zu schenken, beschenkt zu werden und zu sehen was die Anderen so bekommen. Und ja: wer nicht artig war bekommt vielleicht auch nur Kohle.

p.s.: Es müssen keine IT-Geschenke sein, auch wenn das natürlich nochmal eine gute Hand breit cooler ist. Die Spielleitung wünscht schonmal allen eine fröhliche Zwernachten!

Die Gerüchte über die alle Sprechen?!

Ist es wahr, was auf der Gerüchtesseite steht? Das ist 'ne gute Frage. Wir haben weder die Möglichkeiten, noch das Wissen es zu überprüfen. Und eine weitere Quelle... Naja wie das so ist... Die Wahrheit wird, wie man weiß, wie immer klein gehalten. Was davon kann man denn glauben, wenn alles verheimlicht wird? Zutrauens wert ist es denen auf jeden Fall! Zugeben wird es aber keiner. Wie wahr es ist, muss jeder selbst entscheiden. Wer am lautesten schreit, hat doch immer am meisten zu verbergen. Wer die Wahrheit bedroht, fühlt sich wohl ertappt. (Aus juristischen, gesundheitlichen und feuerversicherungs Gründen behalten wir uns vor, Texte zu kürzen.)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - In den Wäldern gibt es wieder auf's Maul.
Wer traut sich in den Ring um reich zu werden?
Fragt nach der Witwe - Man munkelt Terebor - Heeresfeder des
Aufbruchs - ist bereits 409 Jahre alt. -ein
Unbekannter aus der Gilde des Freien Geleits - Elfen wissen immer was richtig ist. Wenn
Friedhelm schlecht kocht. - Im Hafen ist wieder frischer Schnee gefallen. - Elendor zahlt keine Steuern. - (lecker) Schnaps. - Mörder bekommt 3 Jahre Haft. Elendor drohen
10 wegen Steuerhinterziehung. - Elfen sind doof. - In La Casa gibt es das beste Bianco... - Straßen in der Hammerburg sind schlecht.
Elendor ist schuld, da er keine Steuern zahlt. - In der Marktschenke war ein Kürbis der mit
seinem Menschen geredet hat. - Die Hammerburg steckt in einer finanziellen
Notlage!!! Kein Geld mehr da! | <ul style="list-style-type: none"> - Neuer Beweis, dass Auriga Sey der
Gottimperator der Hammerburg ist: Er kann an
zwei Orten zugleich sein! - Der Stadtrat hat die Steuern verprasst.
Hammerburg ist pleite! - Elendor beschleißt beim Würfeln. - Skip hält Casting: Hammerburg sucht den
Super-Käpt'n. Kandidaten sind Elendor und
Nero. - Buntbart süchtig nach Creme Brulee. - Kaum ist Dimitri wieder da hat es komische
Vorfälle mit Essen und Trinken gegeben. - Steuerfahndung jagd Elendor. - Teigklöße aus den Ostlanden werden nur noch
zu Dumplingpreisen verkauft. - Der Stift ist zu kurz. - Bruno Craballo sieht dem Don sehr ähnlich.
Wie eng ist die Familie? - Hungersnot in Faulstadt? Wenn sie kein Brot
haben, sollen sie halt Kuchen essen! - Connor ist ganz alleine für die Papierknappheit
verantwortlich. |
|---|--|

Unsere Marktseite

// Stellenmarkt // Kontaktanzeigen // Bekanntmachungen // Sonstiges //

Stellenanzeige:

Fachkundige und geschickte Schreiner mit Erfahrung in speziellen Projekten fuer Innenausbau gesucht. Besondere Kenntnisse in Verankerungstechnik, Schalldaemmung und Unterflurkonstruktion bevorzugt. Melden bei Murdok McGreedy

(1/3)

Amroth bietet Tränke jeglicher Art
z.B. Heil- und Stärkungs-Tränke.
zu finden in der
Marktschänke "Der geknickte Fuß"
beim Phönixbanner.

Gilde des Phönix sucht weitere Alchemisten.

(6/24)

BARDEN UND TAENZERINNEN GESUCHT

Fuer die bevorstehende Ankunft von Don Cojones Cravallo sucht die Familie Barden und Taenzerinnen.

Es wird ein grosses Fest zu Ehren des Dons geben. Alle Barden und Taenzerinnen koennen sich direkt bei der Familie Cravallo melden.

Die Bezahlung wird sehr ueppig ausfallen.

(1/6)

Kauft Gemüse und Obst bei der Farm links neben der Mühle hinter dem Deich!

(1/6)

**Destillerie
Glendor & Sey's**
Erlesene Liköre - Groß- und Einzelhandel
Nur echt mit dem Siegel

(4/8)



Leiden plagen Körper und Seele?

Die erfahrene Heilerin Junifrey Halborsen braut Traenke nach überlieferten Kraeuterrezepturen. Mit Hingabe und Sachverstand widmet sie sich der überlieferten Heilkunst unserer Dorfahnen.

Besonders beliebt: Ihr bewaehrter
Zweikomponenten-Heiltrank.

Saemtliche Traenke werden sorgfaeltig, in Handarbeit und nach alter Tradition hergestellt.

Individuelle Wuensche werden persoendlich und - nach Wunsch - auch vertraulich besprochen.

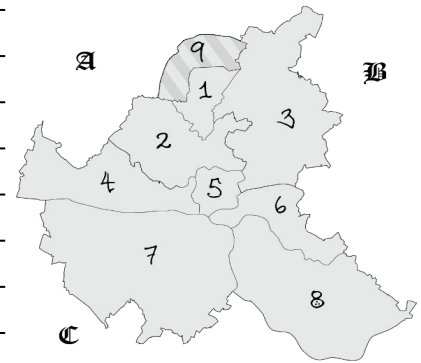
Findet mich am Tisch der Hammerburg in der Marktschaenke "Der geknickte Fuß".

(3/8)

Für eine Anzeige bitte bei der Zeitung oder dem Verkäufer melden. Preis: 3 Monate für 1 Kupfer. Auch per Briefftaube erreichbar: orga@hammerburg-larp.de

Lokalteil - Südstadt

Bezirke	Stadttrat	Besonderheiten
1 Nordburg	Sir Matrim	Magier-Akademie
2 Hochstadt	Doktor Guy O'Brian	Universität, Heilergilde
3 Barakenstadt	Jago Lopez	Waisenhaus, Friedhof
4 Faulstadt	H. Hermann	Übergangspunkt „Garmund“, Bordelle von Raptor
5 Neutrales Viertel	Senator R. Savelli	Taverne „Zum Tanzendem Einhorn“, Ratshalle
6 Handelsviertel	J. Jeffersack	Handelsgilde, Kontorhäuser
7 Südstadt	Ragna Graumarm	Marktschänke „Der geknickte Fuß“, Armenspeisung
8 Eisernes Viertel	Rosalina G. de la Rocca	Kaserne der Garde, Hauptquartier der Stadtwache
9	Baustelle des neuen Akademie-Viertels der Magier, unter der Leitung von Sir Matrim	
A Nordergeest	B. Bohnenblüte	Festung der Garde, Handelsweg zur Echeburg
B Doromaun	G. Granitkinn	Sagaberg, Steinbruch, Triumvirat der Zünfte
C Dohlenmarsch	R. Rirschkern	Handelsweg zum Dat Ole Land, Verfluchter Wald



Große Stadtkarte der Hammerburg
beim Wirt erhältlich

Landkarte bei der Schreibergilde erhältlich

Wichtige Persönlichkeiten:

Sean Shaun, **Leutnant der Stadtwache** der Südstadt

Skip, **Hafenmeister der Hammerburg**, Kap'ten der Roter Stern, Kommodore der Marine, verschenkt keine Boote

Marktschänke „Der geknickte Fuß“

Friedhelm Knickfuß, Wirt, Hobbit-Meisterkoch
Lieselotte, Schankmagd
Lieselotte, Schankmagd
Griffin, Schankknecht
Kisa, Schankmagd
Liz, Schankmagd
Hein, Schankknecht

Besatzung der Laguna

Nero DaCosta, Kapitän, Piratenjäger
Joaquin Castaneda, Erster Offizier

Nordfraktion

Hafdan „der Bär“ Eriksson, Jarl des Bären-Clans
Raudka vom Bären-Clan

Handelshaus Sey / Destillerie „Etendor & Sey“

Auriga Sey, Kaufmann, Reeder, Schreiber, Diplomat
Etendor, Geschäftsmann, Fährbetreiber
Kjelt, Lagermeister
Aleen, Navigatorin der „Dauntless“, Barbierin
Erik Ravenson, Navigator der „Elias“
Connor Lawrence, Hauptverwalter des Hauses Sey
Jakob, Lehrling von Herrn Sey

Unabhängige und Einzelpersonlichkeiten

Amroth, lizenzierter Alchemist und Trankhandel
Kap'ten Falconer, der Scherwutal der Marine
Naxix, Manufaktur Naxix, Schmuck-Salwürkerin
Markus, Söldner
Albrecht von Falkenstein, Teppichhandel
Felix, Sprengmeister
Luca Rodriguez, Wichtiger als die Herzdamen

Soldgruppe „Freie Raben“

Tomen, Vedkarl
Tahar, Söldner
Junifrey Halvorsen, Heilerin & Alchemistin
Freyson, Söldner

Handelshaus Drei Wäden

Thula Ahndahl
Tjorden Pier

Familie De la Rocca

Diego De la Rocca, Kaufmann, vermittelt in der
Liebesbranche
Naia, Herzdame der ersten Stunde
Valerie, die schönste Blume der Hammerburg
Oexter, der Mann mit den Wunderhänden

Compagnia Mercantile di Corte Volpone

Senor Volpone
Claudio Cottello
Leander Trovato
Solveig

Flammende Feder, Träumende Nixe & Wandelnde Winde

Raptor, Besitzerin
Raudka, Verwalterin

Aphelion, Magierlehrling

Arabella Bockelbaum

Gondo, Asylant aus dem Imperium der Sonne

Hagen Beck, Wagenbauer

Sprodden Hein, Sproddenfischer und Unternehmer

Ourek Steinbrecher Bomarson, Schmied im Eisenviertel

Euer Name ist nicht dabei? Hinterlasst euren Namen, Zugehörigkeit und weitere Informationen einfach im mobilen Briefkasten des Journals auf dem Tresen!